

BETREFF:

## RESUMEÉPROTOKOLL DER PREIS- GERICHTSSITZUNG ZUM WETTBEWERB TECHNIKGEBÄUDE LX.2.2

DATUM / ZEIT:

01.10.2012

10:00 – 17:05 UHR

ORT

HOTEL HOLIDAY INN, HERTHA-FIRNBERG-STRASSE 5, 1100 WIEN

ANLAGEN:

ANLAGE 1 / ANWESENHEITSLISTE (1 SEITE)

ANLAGE 2 / TAGESORDNUNG (1 SEITE)

ANLAGE 3 / VORPRÜFUNGSBERICHT A3 (149 SEITEN)

FUNKTION	PERSON	UNTERNEHMEN	ANWESENHEIT
TN (OT):			
PREISRICHTERINNEN	ABLINGER	ABLINGER, VEDRAL & PARTNER ZT GMBH	10:00 - 17:05 UHR
	HOHENSINN	HOHENSINN ARCHITEKTUR	10:00 - 17:05 UHR
	KNIEFACZ	MA 19	10:00 - 17:05 UHR
	MARTINEK	FORSTHUBER & MARTINEK ARCHITEKTEN	10:00 - 17:05 UHR
ERSATZPREISRICHTERINNEN KAINDL		BV-STV. 10. BEZIRK	10:00 – 12:50 UHR
	SCHNEIDER	POS ARCHITEKTEN ZT-KG	10:00 - 17:05 UHR
	SOMMERAUER	ÖBB-IMMO	10:00 - 17:05 UHR
BERATERINNEN	CORAZZA	STOIK & PARTNER ZT-GMBH / VERKEHR	10:00 - 17:05 UHR
	GOLLNER	DR. PFEILER GMBH / BAUPHYSIK	10:00 - 17:05 UHR
	KRAMMER	ÖBB-IMMO	10:00 - 17:05 UHR
	VAVRA	ÖBB-INFRA / PS BBDL	11:30 - 17:05 UHR
	WILHELM	ÖBB-IMMO	10:00 - 17:05 UHR
NOTAR	FRIESER	DR. EDWIN FRIESER, ÖFFENTL. NOTAR	16:20 - 17:05 UHR
VERFAHRENSBETREUUNG	KOLL	KOLL ARCHITEKTEN	10:00 - 17:05 UHR

---

## 01 EINLEITUNG UND ALLGEMEINES

---

Im Namen des Preisgerichtes begrüßt der Vorsitzende Herr Architekt DDipl.-Ing. Herbert Ablinger die Anwesenden, dankt für deren Bereitschaft zur Mitarbeit am Wettbewerb und präsentiert die Tagesordnung (→ siehe Anlage 2). Die vorliegende Tagesordnung wird durch das Preisgericht einstimmig angenommen.

Im Namen der Ausloberin begrüßen Frau DI Elke Krammer und Herr DI Dr. Thomas Sommerauer die Anwesenden und danken ebenfalls für deren Bereitschaft zur Mitarbeit am Wettbewerb.

---

## 02 ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTES

---

Es wird festgestellt dass die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes aufgrund der Anwesenheit der nominierten Fach- und Sachpreisrichter wie folgt gegeben ist:

FachpreisrichterInnen (4):

- Architekt Dipl.-Ing. Josef Hohensinn
- Architekt DDipl.-Ing. Herbert Ablinger
- Architektin Dipl.-Ing. Cora Martinek
- Senatsrat Dipl.-Ing. Robert Kniefacz

Sachpreisrichter (2):

- Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner (→ entschuldigt und vertreten durch Herrn Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl)
- Dipl.-Ing. Herbert Logar (→ entschuldigt und vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Dr. techn. Thomas Sommerauer)

ErsatzpreisrichterInnen (6):

- Architekt Dipl.-Ing. Alfred Bramberger (→ nicht anwesend)
- Architekt Dipl.-Ing. Michael Schluder (→ nicht anwesend)
- Architektin Dipl.-Ing. Ursula Schneider
- Dipl.-Ing. Fredy Wolf (→ nicht anwesend)
- Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl
- Dipl.-Ing. Dr. techn. Thomas Sommerauer

---

## 03 FUNKTIONEN IM PREISGERICHT

---

Gemäß Auslobung Punkt 1.15 sind folgende Funktionen innerhalb des Preisgerichtes festzuhalten:

- Vorsitzender: Architekt DDipl.-Ing. Herbert Ablinger
  - stellvertr. Vorsitzende: Architektin Dipl.-Ing. Cora Martinek
-

- 
- Schriftführer: Dipl.-Ing. Herbert Logar
  - stellvertr. Schriftführer: Dipl.-Ing. Dr. techn. Thomas Sommerauer

---

#### **04 HINWEISE DURCH DEN VORSITZENDEN**

---

##### Anwesenheit BeraterInnen:

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass die gemäß Anwesenheitsliste (→ siehe Anlage 1) aufgelisteten VertreterInnen der Verfahrensbetreuung, der FachvorprüferInnen und der Ausloberin an der Sitzung teilnehmen.

##### Befangenheit und Verschwiegenheitspflicht:

Die Frage des Vorsitzenden des Preisgerichtes nach der Befangenheit wird von allen PreisrichterInnen verneint. Alle PreisrichterInnen sowie die BeraterInnen der Ausloberin werden durch den Vorsitzenden ausdrücklich nochmals auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Ende des Wettbewerbsverfahrens hingewiesen.

##### Beurteilungskriterien:

Durch den Vorsitzenden des Preisgerichtes wird auf die in der Auslobung unter Punkt 1.4 festgehaltenen Beurteilungskriterien hingewiesen. Die eingereichten Wettbewerbsprojekte werden daher durch das Preisgericht nach diesen, ihrer Bedeutung gemäß gereihten Beurteilungskriterien, bewertet.

---

#### **05 BERICHT DER VERFAHRENSBETREUUNG**

---

Die Verfahrensbetreuung vertreten durch Herrn Architekt Dipl.-Ing. Dieter Koll präsentiert die vergabetechnischen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen zur Abwicklung des Wettbewerbes auf Basis der vorliegenden Auslobungsunterlagen sowie die wesentlichen Ergebnisse zur Vorprüfung Architektur (→ siehe Anlage 3).

Folgende Aspekte werden unter anderem im Detail erörtert:

##### Anzahl der Wettbewerbsbeiträge:

Die Abgabe der Wettbewerbsbeiträge erfolgte gemäß Auslobung in der öffentlichen Notariatskanzlei Dr. Frieser. Folgende Wettbewerbsarbeiten wurden eingereicht:

- Anzahl der insgesamt eingereichten Wettbewerbsarbeiten: 9
- Anzahl der fristgerecht eingereichten Wettbewerbsarbeiten: 9
- Anzahl der nicht fristgerecht eingereichten Wettbewerbsarbeiten: 0

Jedes Projekt wurde von der Verfahrensbetreuung mit einer Anonymzahl („1“ bis „9“) versehen. Diese Zahl entspricht der Rangfolge des Einlangens in der Notariatskanzlei.

##### Verspätete Modellabgaben:

Die Modellabgabe wurde gemäß Fragebeantwortung zum Wettbewerb um 14 Tage nach der Planabgabe festgelegt (Abgabe der Planunterlagen am 07.09.2012 um 12:00 Uhr einlangend; Abgabe der Modelle am 21.09.2012 um 10:00 Uhr einlangend). Beide Abgaben fanden beim Notar Dr. Frieser in Wien statt.

Folgende Modelle wurden nicht fristgerecht eingereicht und werden daher durch die

---

---

Vorprüfung dem Preisgericht in verschlossenem Zustand vorgelegt:

- Modellabgabe Projekt "4": Abgabe bei Dr. Frieser am 21.09.2012 um 10:09 Uhr (9 Min. verspätet);
- Modellabgabe Projekt "3": Abgabe bei Dr. Frieser am 24.09.2012 um 13:24 Uhr (ca. 3 Tage verspätet); "Einlangen" in Wien lt. Sendungsverfolgung: 18.09.2012.

Aufgrund der vorliegenden vergaberechtlichen Expertise von Dr. Fink / Heid Schiefer Rechtsanwälte (→ siehe dazu im Detail den Vorprüfungsbericht auf Seite 92) beschließt das Preisgericht einstimmig, dass die beiden Modelle durch die Verfahrensbetreuung zu öffnen sind und daher für die Beurteilung durch das Preisgericht herangezogen werden.

#### Öffnung der VerfasserInnen-Briefe:

Die Öffnung der VerfasserInnen-Briefe wird aufgrund der zu wahrenen Anonymität nach Feststellung des Endergebnis, also am Ende der Sitzung stattfinden. Die Verwahrung der VerfasserInnen-Briefe erfolgte durch den öffentlichen Notar Dr. Edwin Frieser der auch zu gegebenem Zeitpunkt die Öffnung der VerfasserInnen-Briefe persönlich vornehmen wird.

Es wird durch das Preisgericht einvernehmlich festgehalten, dass bei der Verlesung nur die Daten der VerfasserInnen bekanntgegeben werden. Darüber hinausgehende Informationen in den VerfasserInnen-Briefen dienen ausschließlich der Eignungsprüfung für das anschließende Verhandlungsverfahren mit der/dem WettbewerbsgewinnerIn (→ siehe dazu auch die rechtliche Stellungnahme von Dr. Fink / Heid Schiefer Rechtsanwälte im Vorprüfungsbericht auf Seite 92).

#### Abgedeckte Schaubilder:

Bei Projekt „4“ sind bei der Ansicht Ost sowie bei der Ansicht Süd „schaubildähnliche perspektivische“ Darstellungen festzuhalten. Gemäß Auslobung Punkt 1.7 sind Schaubilder und Modellfotos nicht erwünscht und sind gemäß Auslobungsbestimmungen im Zuge der Vorprüfung abzudecken und daher dem Preisgericht nicht als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Die oben angeführten Ansichtsbereiche wurden sowohl auf den DIN-A0-Planlayouts als auch im vorliegenden Vorprüfungsbericht (→ siehe Seite 123 und 124) durch die Vorprüfung abgedeckt. Durch das Preisgericht wurde die gewählte Vorgehensweise einstimmig zur Kenntnis genommen.

#### Formalia:

Gemäß Vorprüfungsbericht der Verfahrensbetreuung wurden keine weiteren Formalfehler festgestellt (mangelnde Vollständigkeit der geforderten Leistungen udgl.). Im Detail siehe dazu den Vorprüfungsbericht der Verfahrensbetreuung gemäß Anlage 3 auf Seite 8 „Formale Prüfung“.

#### Ergänzungen zum Vorprüfungsbericht:

Seitens Herrn Architekt Dipl.-Ing. Koll wird ergänzend zu den vorgetragenen Inhalten gemäß Vorprüfungsbericht noch auf das Thema Belichtung von Arbeitsräumen über die unterschiedlichen Hof- und Atrienlösungen hingewiesen. Hier treten im Besonderen bei folgenden Projekten mögliche Problemstellen auf:

- Projekt „2“: Problemzonen in den Längstrakten auf Höhe 2. Obergeschoß; mögliche Problemzonen durch Eigenschatten unter den vorgeschlagenen

---

Brückenbauteilen;

- Projekt „3“: Problemzonen im Mitteltrakt auf Höhe 1. Obergeschoß;
- Projekt „4“: Problemzonen bei Längstrakte auf Höhe 2. Obergeschoß;
- Projekt „7“: Problemzonen bei Längstrakte auf Höhe 2. Obergeschoß;
- Projekt „8“: Problemzonen bei Längstrakte auf Höhe 1. Obergeschoß.

---

## **06      BERICHT DER FACHVORPRÜFERINNEN**

---

Fachvorprüfung Bauphysik und Haustechnik:

Seitens Herrn DI Wolfgang Gollner werden die Ergebnisse zur Fachvorprüfung Bauphysik und Haustechnik vorgetragen (→ siehe dazu im Detail den Vorprüfungsbericht Seite 96 bis 104).

Fachvorprüfung Verkehr:

Seitens Herrn DI Georg Corazza werden die Ergebnisse zur Fachvorprüfung Verkehr vorgetragen (→ siehe dazu im Detail den Vorprüfungsbericht auf Seite 94).

---

## **07      ORIENTIERUNGSRUNDGANG UND VERTIEFENDE DISKUSSION DER PROJEKTE DURCH DAS PREISGERICHT**

---

Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll nunmehr in einem Orientierungsrundgang durch die VorprüferInnen jedes Projekt im Detail erörtert werden sowie eine eingehende Projektdiskussion durch das Preisgericht erfolgen. Dieser Vorschlag wird durch das Preisgericht einstimmig angenommen.

Herr Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl verlässt am Ende dieses Orientierungsrundganges um 12:50 Uhr aufgrund einer Terminkollision mit einem anderen Wettbewerb das Preisgericht. Durch den Vorsitzenden wird festgehalten, dass aufgrund der anwesenden fünf stimmberechtigten PreisrichterInnen die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes gemäß den Bestimmungen der Auslobung gegeben ist.

---

## **08      PAUSE**

---

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird zwischen 13:00 bis 13:40 Uhr eine Mittagspause abgehalten.

---

## **09      ERSTER WERTUNGSRUNDGANG**

---

Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll nunmehr ein erster Wertungsrundgang erfolgen. Bei diesem Wertungsrundgang genügt eine „Pro-Stimme“ für den weiteren Verbleib in der Endauswahl. Dieser Vorschlag wird durch das Preisgericht einstimmig angenommen.

Folgende Aspekte wurden durch das Preisgericht unter Bezugnahme auf die in der Auslobung definierten Beurteilungskriterien zu den einzelnen Projekten erörtert:

**Projekt „1“:**

Argumente PRO:

- Der vorgeschlagene „Stadtbalkon“ wird grundsätzlich positiv gesehen jedoch
-

---

wird eine starke öffentliche Frequentierung kontrovers diskutiert.

- Die Auflösung der Blockrand-Bebauung mittel „H“-Typologie wird grundsätzlich positiv gesehen, jedoch erscheint die hofartige Einbuchtung im Osten und damit die Spiegelung der Entwurfsüberlegung von der West- auf die Ostseite städtebaulich nicht ganz nachvollziehbar.
- Die Lage des Haupteinganges im Südosten wird positiv gesehen. Die weiterführende Erschließung im Gebäudeinneren erscheint aber eher etwas unterrepräsentiert.

Argumente CONTRA:

- Der öffentliche Zugang von Süd-Westen auf den sogenannten „Stadtbalkon“ erscheint als zu schwach ausgeprägt.
- Die vorgeschlagenen Fassadenlösungen werden kontrovers diskutiert. Hier erscheint der Gestaltungswille der Autoren wenig nachvollziehbar.
- Im Hinblick auf mögliche unterschiedliche Büroorganisationsformen ist ein eher geringer Grad an Auseinandersetzung festzustellen.

**Abstimmung zu Projekt „1“: +1 / -4 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „2“:**

Argumente PRO:

- Die Situierung und „Inszenierung“ des Haupteinganges erscheint insgesamt sehr gut gelöst.
- Die bauplastische Ausformung des Gesamtvolumens mit den „mäandrierenden Bürotrakten“, der Implementierung der beiden Atrien und der daraus resultierenden unterschiedlichen Blickbeziehungen und Aufenthaltsqualitäten wurde insgesamt sehr überzeugend gelöst.
- Das Hinaufführen vom Haupteingang auf die Verteilerebene im ersten Obergeschoß ist zwar insgesamt gut gelöst, jedoch erscheint die weitere Verteilung der Personenströme im Gebäude noch optimierbar.

Argumente CONTRA:

- In kleineren Teilbereichen ist durch die skulpturale Ausformung des Baukörpers mit Belichtungs- und Eigenschattenproblemen (unter den „Brückenbaukörpern“) zu rechnen. Hier wären folglich Detailuntersuchungen anzustreben.

**Abstimmung zu Projekt „2“: +5 / -0 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „3“:**

Argumente PRO:

- Die Ausrichtung, Transparenz und Betonung der Haupteerschließung nach Süden wird grundsätzlich sehr positiv gesehen.

Argumente CONTRA:

- Die rückwärtige innere Gebäudeerschließung („Adressbildung im Haus“) wird
-

---

im Verhältnis zur Großzügigkeit der südlichen Erschließung als wenig repräsentativ angesehen.

- Die vorgeschlagenen beiden Lichthöfe erscheinen insgesamt sehr eng bemessen.
- Die Situierung des Bahn bistros und des Schulungsbereiches im sechsten Obergeschoß erscheint zwar im Hinblick auf die Aussicht nach Norden interessant gelöst (Beziehung zum Bahngelände), jedoch ist damit auch eine gewisse „Isolation“ gegeben sowie der mögliche Mehrwert dieser Bereiche in Bezug auf eine externe Zusatznutzung gehemmt.

**Abstimmung zu Projekt „3“: +1 / -4 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „4“:**

Argumente PRO:

- Die vorgeschlagenen Traktiefen der Längsbaukörper erscheinen insgesamt gut gelöst.
- Die klare Strukturierung der Erschließungskerne in den Regelgeschossen wird vom Preisgericht positiv bewertet.

Argumente CONTRA:

- Der (öffentliche) Nord-Süd-Durchgang nimmt keinerlei Bezug auf die Haupteerschließung des Gebäudes und damit auf die Lage der beiden Eingänge im Osten und Westen. Diese Konzeption wird insgesamt daher kontrovers diskutiert. Insbesondere kann die Bedeutung des öffentlichen Nordeingangs nicht nachvollzogen werden
- Die unklare Haupteingangssituation wird im Sinne mangelnder Adressbildung negativ bewertet.
- Die Lage des Bistros im ersten Obergeschoß als potentieller Frequenzbringer abseits des Innenhofes kann nicht nachvollzogen werden.
- Die Funktion des Innenhofes kann in der Gesamtkonzeption nicht nachvollzogen werden.

**Abstimmung zu Projekt „4“: +0 / -5 / 0 (→ nicht weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „5“:**

Argumente PRO:

- Der vorgeschlagene öffentliche Durchgang in Ost-West-Richtung erscheint zwar städtebaulich insgesamt schlüssig, jedoch wird der dargestellte Beitrag hinsichtlich Frequentierung und Belebung dieses Stadtraumes im ersten Obergeschoß eher kritisch gesehen.

Argumente CONTRA:

- Die Loslösung der behindertenfreien Zugänge von den Haupteerschließungsströmen über die beiden zweigeschoßigen Gebäudeöffnungen im Westen und Osten wird ebenfalls kritisch gesehen.

- 
- Die Aufenthaltsqualität im Innenhof sowie die klimatisch bedingte eher geringe Nutzbarkeit werden kritisch gesehen.
  - Die Situierung der beiden vorgeschlagenen Läden im Kontext des gesamten Entwicklungsgebietes „D“ sowie in Verbindung mit dem aufgezeigten öffentlichen Ost-West-Durchgang erscheint insgesamt nicht schlüssig.
  - Die Starke Innenorientierung des Projektes, die geringe Transparenz des Erdgeschosses sowie das Erscheinungsbild eines „hermetisch geschlossenen“ Blocks werden sehr kritisch gesehen.

**Abstimmung zu Projekt „5“: +0 / -5 / 0 (→ nicht weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „6“:**

Argumente PRO:

- Die Ausformung des Haupteinganges erscheint insgesamt schlüssig und der Aufgabenstellung angemessen.
- Ebenso erscheinen die Weiterführung der Wege und die Verteilung der Personenflüsse im ersten Obergeschoß gut gelöst.
- Die Orientierung im gesamten Gebäude wurde schlüssig und attraktiv gelöst.
- Die Situierung der Nebenkerne wurde ebenfalls gut gelöst. Die Loslösung der Stiegen von den Aufzügen erscheint im Hinblick auf die Personenflüsse (kurze Wege) als guter Ansatz, jedoch wird dieser Ansatz auch kontrovers diskutiert (Brandabschnittsbildung, Schleusen vor den Liftbereichen etc).
- Es werden viele unterschiedliche Büromöblerungstypen in überzeugender und nachvollziehbarer Form aufgezeigt.
- Die vorgeschlagene vielschichtige Fassade wird ebenfalls positiv bewertet.
- Es wird ein schlüssiges Haustechnikkonzept mit plausiblen Kennzahlen nachgewiesen.

Argumente CONTRA:

- Die Erschließungslösung erschließt sich nicht auf den ersten Blick – mit vertieftem Studium können die Entwurfsüberlegungen nachvollzogen werden, wenn gleich hier offensichtlich eine sehr starke Fokussierung auf die Lifte als vertikales Erschließungselement erfolgt ist.
- Trennung Aufzüge – Stiegen: Bedenken hinsichtlich Einhaltung Bauordnung f. Wien (§111(1)).

**Abstimmung zu Projekt „6“: +2 / -3 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „7“:**

Argumente PRO:

- Die vorgeschlagenen pragmatischen Büromöblerungstypen erscheinen insgesamt funktional und werden positiv gesehen.
-



- 
- Die Gebäudeorganisation erscheint insgesamt schlüssig und nachvollziehbar.
  - Die Ausweitung der Grundrisse auf Basis der vorgeschlagenen Auskragung im Norden wird positiv bewertet.

Argumente CONTRA:

- Die Belichtungsverhältnisse der Arbeitsplätze bei den teilweise hohen Traktiefen werden kritisch gesehen.

**Abstimmung zu Projekt „7“: +1 / -4 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „8“:**

Argumente PRO:

- Die klare Organisation der Erschließungskerne in den Bürogeschossen wird positiv bewertet, wenngleich die Führung der Freitreppe im östlichen Kern nicht nachvollzogen werden kann.
- Die alternative Situierung der Anlieferung von Norden erscheint insgesamt städtebaulich gut gelöst. Die verkehrstechnische Organisation bei der Anlieferung mittels Sattelschlepper müsste im Detail noch nachgewiesen werden.

Argumente CONTRA:

- Die vorgeschlagenen Quertrakte bieten wenig Flexibilität in Bezug auf die Unterbringung unterschiedlicher Büromöblierungstypen.
- Die vorgeschlagenen Verbindungsbalkone (zusätzlich gegen den vertikalen Brandüberschlag vorgesehen) im größeren Atrium werden kontrovers diskutiert.
- Die ostseitige Hofbildung kann städtebaulich an dieser Stelle nicht nachvollzogen werden.
- Die Erschließung des Innenhofes im Kontext mit der großzügigen Freitreppe im östlichen Kern, die eben nicht bis ins erste Obergeschoß führt, scheint nicht schlüssig.
- Die Ausbildung der Eckzonen des Innenhofes kann nicht nachvollzogen werden.

**Abstimmung zu Projekt „8“: +0 / -5 / 0 (→ nicht weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „9“:**

Argumente PRO:

- Die grundsätzliche Ausrichtung des ersten Obergeschosses im Sinne einer transparenten und stark belebten Verteilebene wird zwar grundsätzlich positiv bewertet, jedoch erscheint dieses Ansinnen in der Grundrissdisposition nicht durchgängig umgesetzt.
  - Die plastische dreiteilige Gliederung der Fassade wird insgesamt positiv bewertet.
  - Das Haustechnikkonzept wurde schlüssig dargestellt und plausible Kennzahlen
-

---

nachgewiesen.

Argumente CONTRA:

- Die vorgeschlagenen Eingänge im Westen und Osten erscheinen im Verhältnis zur Aufgabenstellung und zu den erwartbaren Personenflüssen etwas unterrepräsentiert.
- Die beiden vorgeschlagenen Lichthöfe wirken insgesamt etwas zu eng bemessen. Ein adäquater Mehrwert für das Bürogebäude wird kritisch gesehen.
- Die geringe Trakttiefe auf der Südseite (nur 1-hüftig) wird sehr kritisch gesehen.

**Abstimmung zu Projekt „9“: +0 / -5 / 0 (→ nicht weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**In der weiteren Bewertung verbleiben damit folgende Projekte: 1, 2, 3, 6 und 7.**

---

**10 ZWEITER WERTUNGSRUNDGANG**

---

Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll nunmehr ein zweiter Wertungsrundgang erfolgen. Bei diesem Wertungsrundgang werden die Projekte nochmalig einer vertiefenden Diskussion unterzogen.

Folgende Aspekte wurden durch das Preisgericht zu den einzelnen Projekten, unter Bezugnahme auf die in der Auslobung definierten Beurteilungskriterien sowie ergänzend zu den oben bereits angeführten Argumenten erörtert:

**Projekt „1“:**

Argumente PRO:

- Die vorgeschlagene Atriumsfläche (Glasdach) steht zum erzielbaren Mehrwert für das Bürogebäude auch im Sinne der Wirtschaftlichkeit in einem positiven Verhältnis.
- Die klar strukturierte Erschließung in den Regelgeschossen wird positiv bewertet.

Argumente CONTRA:

- Die vorgeschlagenen Zugänge von den Eingangsfoyers zu den Aufzügen erscheinen etwas unterrepräsentiert.
- Die ausreichende „Belebung“ des vorgeschlagenen „Stadtbalkons“ wurde nochmalig vertiefend erörtert jedoch insgesamt eher kritisch gesehen.

**Abstimmung zu Projekt „1“: +5 / -0 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „2“:**

Argumente PRO:

- Im Hinblick auf mögliche unterschiedliche Verglasungs- und Einhausungsvarianten der vorgeschlagenen Atrien wird dem Projekt insgesamt
-

---

ein hohes Maß an Entwicklungsfähigkeit beigemessen. Vorstellbar wären im Hinblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch partielle Öffnungen bzw. Reduktionen dieser Verglasungen.

- Das Projekt überzeugt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Bürotypologien. Ein attraktives Arbeitsumfeld ist daher für die überwiegende Anzahl der angebotenen Bürolagen gegeben.
- Die großen Gebäudeeinschnitte nehmen einen positiven Bezug zum städtebaulichen Umfeld auf. Das Gebäude wirkt insgesamt transparent und bewerkstelligt die hohe Anzahl an Nutzflächen in überzeugender Form.
- Die eindeutige „Adressbildung“ des Gebäudes wird nochmalig sehr positiv gesehen.
- Die spezifisch skulpturale Bauform wird als positive Weiterentwicklung im Sinne der vorgeschlagenen Blockrandbebauung gemäß städtebaulichem Leitbild gesehen.

Argumente CONTRA:

- Der Nebeneingang im Bereich der Süd-West-Ecke könnte eine noch etwas stärkere Betonung erhalten.
- Bei der Auslegung des zweiten Fluchtweges im Bereich der Stirnseiten (Nord-West- und Süd-Ost-Ecke) wird noch Verbesserungsbedarf geortet.

**Abstimmung zu Projekt „2“: +5 / -0 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „3“:**

Argumente PRO:

- Keine weiteren Anmerkungen.

Argumente CONTRA:

- Die innere Gebäudeerschließung und die daraus resultierende unterrepräsentierte Adressbildung werden nochmalig vertiefend erörtert und insgesamt eher kritisch gesehen.
- Die langen, gleichartigen Erschließungsgänge in den Regelgeschossen werden kritisch gesehen – zum einen hinsichtlich der Belichtung, zum anderen hinsichtlich der Orientierungsmöglichkeiten.
- In den 3 nord-südorientierten Flügeln fehlt die Flexibilität, zeitgemäße Bürogrundrisse realisieren zu können.

**Abstimmung zu Projekt „3“: +0 / -5 / 0 (→ nicht weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „6“:**

Argumente PRO:

- Die Lage und Ausformung des Haupteinganges im städtebaulichen Kontext wird nochmalig positiv bewertet.
  - Die innere Gebäudeorganisation, mit dem Bestreben nach kurzen und
-

---

attraktiven Wegeführungen, wird positiv gesehen.

- Besonders hervorgehoben werden die Vielzahl an Angeboten und damit die potenzielle Belebung im Bereich des Atriums.
- Die Höhenzonierung des Atriums erscheint insgesamt schlüssig und ermöglicht einen „hofartigen offenen oberen Teil“ und einen „temperierten und belebten unteren Teil“.

Argumente CONTRA:

- Die Nebenerschließung im Bereich der Süd-West-Ecke (Café / Bar) erscheint noch verbesserungsfähig. Hier wäre eine etwas stärkere Betonung der Wegeführungen wünschenswert.
- Bei der Aufteilung der Regelgeschoße in eine größere Anzahl von Mieteinheiten ist eine „Entfluchtung“ über Drittmieteinheiten erwartbar. Dies wird in Bezug auf die nutzerneutrale Konzeption des Gebäudes eher kritisch gesehen.

**Abstimmung zu Projekt „6“: +5 / -0 / 0 (→ weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**Projekt „7“:**

Argumente PRO:

- Keine weiteren Anmerkungen.

Argumente CONTRA:

- Die vorgeschlagene Fassadengestaltung, unter Referenzierung auf Bahntrassen („dynamisches Motiv“ lt. VerfasserIn), wird kontrovers diskutiert.
- Der vorgeschlagene und in Teilbereichen eher eng bemessene Innenhof sowie der daraus resultierende Mehrwert für das Bürogebäude werden kritisch gesehen.

**Abstimmung zu Projekt „7“: +0 / -5 / 0 (→ nicht weiter)**

Pro / Contra / Stimmenthaltung

**In der weiteren Bewertung verbleiben damit folgende Projekte: 1, 2, und 6.**

---

**11**

**DRITTER WERTUNGSRUNDGANG UND FESTSTELLUNG DES ENDERGEBNISSES**

---

Auf Basis der oben angeführten Pro- und Contra-Argumentationen sowie unter Miteinbeziehung einer nochmalig vertiefend geführten Diskussion zu den in der Wertung verbleibenden Projekten, wird durch den Vorsitzenden des Preisgerichtes folgender Vorschlag zur Reihung und damit zum Endergebnis unterbreitet:

**1. Rang: Projekt „2“**

**2. Rang: Projekt „6“**

**3. Rang: Projekt „1“**

Alle verbleibenden und bereits in den ersten Wertungsdurchgängen ausgeschiedenen

---

---

Projekte werden keiner weiteren Reihung unterzogen.

Durch das Preisgericht wird der Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig angenommen.

---

## **12 EMPFEHLUNGEN ZUR ÜBERARBEITUNG**

---

Die hier angeführten Empfehlungen zur Überarbeitung bzw. Optimierung des Siegerprojektes „2“ verstehen sich als verbindliche Handlungsempfehlungen bei der weiteren Projektbearbeitung:

1. Hinsichtlich möglicher Belichtungsprobleme (z.B. infolge der Beschattung durch die vorgeschlagenen Brückentragwerke) – insbesondere von Büro- und Aufenthaltsräumen – ist auf die gesetzlich erforderliche Belichtung zu achten.
  2. Die Nutzungsbereiche D.01.01. (Automatenwerkstatt) und D.01.02. (Cashpoint), beides an der Ostseite im Erdgeschoß und in den Untergeschossen situiert, sind entsprechend den Anforderungen gemäß Raum- und Funktionsprogramm zu adaptieren. Hier ist im Besonderen auf die gesetzlich erforderliche Belichtung von Aufenthaltsräumen, auf den effizienten Arbeitsablauf für die dort Beschäftigten, sowie auf die Trennung der Bereiche Hochsicherheits-, Sicherheits- und „normale“ Arbeitsbereiche zu achten.
  3. Das Hinaufführen vom Haupteingang auf die Verteilerebene im ersten Obergeschoß ist gut gelöst, jedoch sind die weitere Verteilung der Personenströme, sowie die Zugänglichkeit zu den einzelnen Erschließungskernen im Gebäude zu optimieren.
  4. Im Hinblick auf mögliche unterschiedliche Verglasungs- und Einhausungsvarianten der vorgeschlagenen Atrien wird dem Projekt insgesamt ein hohes Maß an Entwicklungsfähigkeit beigemessen. Vorstellbar wären im Hinblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch partielle Öffnungen bzw. Reduktionen dieser Verglasungen. Es sind demnach bei der weiteren Bearbeitung alternative (reduzierte) Lösungsvorschläge aufzuzeigen, welche einerseits eine Projektumsetzung im Rahmen der Kostendeckelvorgaben gemäß Auslobung ermöglichen sowie andererseits die Erfüllung der schall- und brandschutztechnischen Erfordernisse gewährleisten.
  5. Der Nebeneingang im Erdgeschoß (Bereich der Süd-West-Ecke) sollte eine etwas stärkere Betonung erhalten.
  6. Bei der Auslegung des zweiten Fluchtweges im Bereich der Stirnseiten (Nord-West- und Süd-Ost-Ecke) sind die gesetzlichen und brandschutztechnischen Anforderungen zu erfüllen. Die Fluchtausgänge im Erdgeschoß sind mit direkten Ausgängen ins Freie auszustatten. Im Hinblick auf die Erfüllung brandschutztechnischer Anforderungen wird insbesondere auf die frühzeitige Konsultation eines entsprechend sachkundigen und mit den örtlichen Gegebenheiten vertrauten Brandschutzexperten sowie Abklärung mit den Behörden empfohlen.
  7. Die Verkehrsplanung der Tiefgarage ist zu überarbeiten. Die Konfliktsituation im Bereich der Rampananlagen ist jedenfalls zu entschärfen. Nach Möglichkeit sollen Sackgassensituationen vermieden werden. Eine mögliche Verlegung der Tiefgaragenrampe in das nördliche Stützenfeld ist für die Übersichtlichkeit und Konfiguration der Garage nützlich. Im Hinblick auf die Erfüllung verkehrstechnischer Anforderungen wird insbesondere auf die frühzeitige Konsultation eines entsprechend sachkundigen und mit den örtlichen Gegebenheiten vertrauten Fachplaners sowie Abklärung mit den Behörden
-

---

empfohlen.

---

**13      OFFNUNG DER VERFASSERINNENBRIEFE**

---

Nach einstimmiger Bestätigung des Endergebnisses wird nunmehr durch den öffentlichen Notar Dr. Frieser die Öffnung der VerfasserInnen-Briefe vorgenommen. Folgende TeilnehmerInnen sind demgemäß festzuhalten:

Anonymzahl	Rang	TeilnehmerIn
1	3. Rang	[tp3] architekten ZT. GmbH, Linz
2	1. Rang	ISA INTERNATIONALES STADTBAUATELIER, Stuttgart
3		BASK Architektur Städtebau GmbH SIA, Zürich
4		HUSS HAWLIK Architekten ZT GmbH, Wien
5		Architekt Dipl.-Ing. Jörg Wessendorf, Berlin
6	2. Rang	Architekt Dipl.-Ing. Roland Basista, Wien
7		SHARE Architects ZT KG, Wien
8		hke architekten zt gmbh, Wien
9		Entasis, Kopenhagen

---

Der Vorsitzende des Preisgerichtes schließt die Sitzung um 17:05 Uhr. Dieses Protokoll wurde einstimmig durch das Preisgericht verabschiedet.